

Aus: WERSER-KURIER, 57. Jg. (2001), Nr.
276 (24. Nov.), S. 2.

Wirtschaft soll Schulfach werden

Bremer Vorstoß in Länderrunde

Saarbrücken (WK). Die Wirtschaftsminister der Länder haben sich auf ihrer Herbsttagung in Saarbücken einstimmig für ein eigenständiges Schulfach „Wirtschaft“ ab der Sekundarstufe I ausgesprochen. Dies teilte gestern der Bremer Wirtschaftssenator Josef Hattig (CDU) mit. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe soll nun weitere Schritte beraten.

Diese Entscheidung wurde maßgeblich von Bremen vorbereitet, hieß es gestern. „Wirtschaft zu verstehen, heißt zunächst, sie zu begreifen“, so Hattig. Deutsche Schüler schnitten jedoch im internationalen Vergleich schlechter ab als ihre Altersgenossen in anderen Industrienationen. Dies sei vor allem darauf zurückzuführen, dass Wirtschaft an deutschen Schulen bislang nur innerhalb anderer Fächer, etwa der Arbeitslehre, unterrichtet werde. „Eine solide wirtschaftliche Ausbildung geht aber nicht ohne den angemessenen Stellenwert als eigenständiges Fach“, meint der Bremer Senator. Dazu seien auch Fachlehrer nötig, die eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation vorweisen könnten.

Nach seinen Angaben sprachen sich die Minister auch für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen aus. Insbesondere praktische Erfahrungen seien geeignet, bei jungen Menschen Neugier und Motivation zu wecken. Die Wirtschaft wurde aufgefordert, im Rahmen von Schulpatenschaften verstärkt Praktika für Schüler und Lehrer anzubieten.